

Inhalt:

1. ILS ist Partner im Wissenschaftsjahr 2015 - Zukunftsstadt
2. Staatssekretär Michael von der Mühlen besucht das ILS
3. „Smart City - Smart Citizens“: Interaktives Exponat auf der MS Wissenschaft
4. Äpfel mit Birnen vergleichen? Ein internationaler Veranstaltungsbericht
5. Personalia
6. Regierungspräsident übergibt den ILS-Zuwendungsbescheid für 2015
7. Veröffentlichungen
8. Veranstaltungsankündigungen
9. Aktuelle Hinweise

-----  
**1. ILS ist Partner im Wissenschaftsjahr 2015 - Zukunftsstadt**  
-----

Das 21. Jahrhundert gilt schon heute als das Jahrhundert der Städte. Aktuell lebt mehr als die Hälfte der Weltbevölkerung in Städten und städtischen Ballungsräumen. Setzt sich der globale Urbanisierungstrend fort, werden es 2050 bereits zwei Drittel der Menschheit sein. Städte sind aber nicht nur zentrale Lebens- und Arbeitsräume, Orte wirtschaftlicher Dynamik, der Begegnung, des Wandels und der Innovation, sondern stehen auch vor wachsenden Problemen: Klimaveränderungen, zunehmende Lärm- und Luftverschmutzung, Mängel bei der Versorgung mit ausreichend Wohnraum, Trinkwasser, Lebensmitteln und Energie sowie der Entsorgung von Abwasser und Abfällen. Auch überlastete Verkehrssysteme, wachsende soziale Ungleichheit und die räumlichen Konzentrationen von Armut und Reichtum stellen die Städte der Zukunft vor große Herausforderungen.

Eine lebenswerte Stadt der Zukunft muss umweltgerechter werden, integrierend wirken, Wohnraum für alle sozialen Schichten zur Verfügung stellen und das Zusammenleben und die gleichberechtigte Teilhabe der Menschen sichern. Das diesjährige Wissenschaftsjahr rückt Fragen nach den Konturen dieser Zukunftsstadt in den Fokus. Denn Städte können ökologisch, sozial und ökonomisch Modell und Vorreiter für eine nachhaltige und zukunftsorientierte Entwicklung sein und Wissenschaft und Forschung können hierfür notwendiges Entscheidungswissen liefern sowie die Abwägung von Handlungsoptionen unterstützen. Doch Lösungen lassen sich nur im Dialog mit der Praxis und gemeinsam mit der Stadtbevölkerung entwickeln. Diesen Dialog zu intensivieren und neue Formate der Beteiligung zu entwickeln, sind Ziele des Wissenschaftsjahres: [www.wissenschaftsjahr-zukunftsstadt.de](http://www.wissenschaftsjahr-zukunftsstadt.de).

Das ILS – Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung ist offizieller Partner des Wissenschaftsjahres 2015. Die Wissenschaftsjahre sind eine Initiative vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und Wissenschaft im Dialog (WiD). Sie rücken Forschung in die Öffentlichkeit und leben vom Engagement der zahlreichen Partner. Neben den Ressorts der Bundesregierung, beteiligen sich kommunale Spitzenverbände, Unternehmen,

Wissenschaftsorganisationen, Forschungsinstitute, Universitäten, Vereine, und Stiftungen auf lokaler, regionaler und nationaler Ebene.

Zugleich führen die Wissenschaftsjahre Menschen aller Altersgruppen zusammen. Sie laden dazu ein, die vielfach unbekannte Welt von Wissenschaft und Forschung zu erkunden und in einen Dialog mit Forscherinnen und Forschern zu treten.

Als Partnerorganisation des Wissenschaftsjahres werden wir regelmäßig über unsere Aktivitäten im Wissenschaftsjahr berichten und freuen uns auf Ihr Interesse und Ihre Beteiligung.

---

## 2. Staatssekretär Michael von der Mühlen besucht das ILS

---

Wissenschaftsjahr „Zukunftsstadt“: Städte und Quartiere für die Zukunft weiter entwickeln.

Das laufende Wissenschaftsjahr bietet zahlreiche Anlässe für das ILS über aktuelle Forschungsergebnisse und Themen der Stadt- und Regionalentwicklung zu informieren. Bei seinem Besuch am 13. Februar 2015 berichtete Prof. Dr. Stefan Siedentop, wissenschaftlicher Direktor des ILS, Michael von der Mühlen, Staatssekretär im NRW-Bauministerium, von den geplanten Aktivitäten.

Das Wissenschaftsjahr „Zukunftsstadt“ schafft einen Marktplatz der Ideen und Konzepte, die in zahlreichen Veranstaltungen zur Diskussion gestellt werden.

„Unsere Städte verändern sich. Die Digitalisierung, die zunehmend Berufsalltag, Freizeit- und Einkaufsverhalten beeinflusst, verändert das Gesicht unserer Städte genauso wie die demografische Entwicklung. Unsere Städte sollen alle Bevölkerungs- und Altersgruppen integrieren. Sie sollen ökologisch nachhaltig sein und allen Bewohnern eine Heimat bieten. Es ist wichtig, dass sich an dem Diskurs über die Zukunft unserer Städte möglichst viele Menschen beteiligen“, sagte Staatssekretär von der Mühlen bei seinem Besuch in Dortmund.

Michael von der Mühlen informierte sich über aktuelle Forschungsvorhaben des ILS. Anlässlich des Wissenschaftsjahres griff die Diskussion bewusst soziale und ökonomische Aspekte städtischen Zusammenlebens in Gegenwart und Zukunft auf. Auf großes Interesse stieß das Thema soziale Mischung bzw. die Frage, ob die räumliche Nähe sozial, ökonomisch und ethnisch-kulturell unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen in gemischten Quartieren die Bewohnerinnen und Bewohner auch sozial zusammenbringt. Ein laufendes Projekt des ILS untersucht diese Frage anhand von sozialen Interaktionen und lokalen Netzwerken von Familienhaushalten in Hannoveraner und Düsseldorfer Stadtteilen. Die empirischen Befunde werden in internationalen Expertenworkshops mit Forschungsergebnissen und Politikerfahrungen aus anderen europäischen Ländern verglichen.

Den zweiten Themenstrang bildete das DFG-Erkenntnistransferprojekt „Gesellschaftlicher Wandel und Quartiersentwicklung: Entscheidungshilfe für Wohnungsmarktakteure mittels eines nachfrageorientierten Bewertungsinstruments“. Mit dem Wandel der Gesellschaft ändern sich auch die Wohnbedürfnisse der Menschen. Für ein adäquates Angebot müssen mittel- und langfristige Trends möglichst genau abgeschätzt werden. In einer zweijährigen Zusammenarbeit haben Kooperationspartner aus Wissenschaft und Immobilienpraxis dafür ein Bewertungsinstrument entwickelt.

Die entwickelten Instrumente versetzen die verschiedenen Wohnungsmarktakteure in die Lage, Standortbedürfnisse auf der Nachfrageseite mit Standortqualitäten auf der Angebotsseite zu verknüpfen – sowohl im Bestand als auch im Neubau.

Die Erkenntnistransferprojekte der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) setzen auf anwendungsorientierte Innovationen und gleichberechtigte Kooperationen zwischen Wissenschaft und Praxis, um angewandte und gleichzeitig theoretisch fundierte Forschung zu stärken. Mehr zu den entwickelten Instrumenten der „QuartiersAnalyse“ finden Sie unter:

[www.quartierentwickeln.de](http://www.quartierentwickeln.de).

---

### **3. „Smart City – Smart Citizens“: Interaktives Exponat auf der MS Wissenschaft**

---

Ebenfalls im Rahmen des Wissenschaftsjahres und gemeinsam mit dem ifgi – Institut für Geoinformatik der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster entwickelt das ILS aktuell ein interaktives Exponat für die diesjährige Ausstellungsfahrt der MS Wissenschaft. Das Exponat mit dem Titel „Smart City – Smart Citizens“ greift die wachsende gesellschaftliche Beteiligung an Wissenschaft, kurz Citizen Science, auf und zeigt am Beispiel Verkehr und Umweltbelastung auf verständliche Weise, wie Wissenschaft die Gesellschaft dazu anregen kann, sich an zukünftigen Entwicklungen und städtischen Visionen aktiv zu beteiligen. So stellt der Individualverkehr die Infrastruktur der Innenstädte vor logistische Herausforderungen. Intelligente Leitsysteme wie interaktive Parkplatz- und Verkehrszähler können helfen, die wachsenden Verkehrsströme sinnvoll zu lenken. Die Besucherinnen und Besucher haben zugleich die Möglichkeit über das Modell Einfluss auf verschiedene Aspekte des städtischen Lebens zu nehmen. Zum einen lassen sich die Fahrzeugmodelle entlang der vorgegebenen Straßenführungen auf dem Stadtmodell bewegen, um Verkehrsbelastungen und Parkplatznutzung zu simulieren, zum anderen eignen sich verschieden verteilt angebrachte Aktionen (Föhn, Fahrradklingel, Lampe) dazu, Umwelteinflüsse wie Hitzeentwicklung, Lärm- und Lichtbelastung abzubilden. Die Auswirkungen dieser simulierten Umwelteinflüsse werden auf an der Wand angebrachten Bildschirmen visualisiert.

Intelligente Technik erfordert dabei nicht immer eine dauerhafte Investition in große und teure Systeme. Oft sind kostengünstige Sensoren und Geräte ausreichend, um als Haushalt eigene Messungen zu Umwelt- und Verkehrsbelastungen durchzuführen und so die Stadt der Zukunft mit notwendigen Informationen für eine zukunftsorientierte Entwicklung zu versorgen.

---

#### 4. „Äpfel mit Birnen vergleichen?“ Ein internationaler Veranstaltungsbericht

---

“Comparing Apples and Oranges?” – so lautete die übergreifende Fragestellung und der Titel eines Kolloquiums zur international vergleichenden Stadtforschung, das am 15. und 16. Januar 2015 in Stuttgart stattfand. Auf der gut besuchten Veranstaltung diskutierten rund 70 Teilnehmende Ergebnisse, Methoden und Herausforderungen international vergleichender Forschung rund um das Thema Stadtentwicklung. Dabei wurde deutlich, wie groß die Unterschiede zwischen quantitativen und qualitativen Forschungsansätzen sind und wie schwierig die Überbrückung dieser Gegensätze ist. Kontrovers diskutiert wurde zudem über Analysen global erhobener Daten, die zwar interessante Vergleiche ermöglichen, jedoch auch die Gefahr von Fehlschlüssen bergen, sofern Besonderheiten lokaler Kontexte nicht berücksichtigt werden. Auch Problematiken der Auftragsforschung, wenn Städte beispielsweise sowohl Auftraggeber, als auch Forschungsgegenstand sind, wurden im Rahmen des Kolloquiums thematisiert. Trotz der methodischen Unterschiede und Schwierigkeiten unterstrichen die Beiträge und Diskussionen der Veranstaltung insgesamt den hohen Wert und die steigende Relevanz, die der international vergleichenden Stadtforschung in einer globalisierten Welt zukommt und beigemessen wird.

---

#### 5. Personalia

---

- **Neue Mitarbeiterin und neuer Mitarbeiter in der Forschungsgruppe „Alltagsmobilität und Verkehrssysteme“**

Kathrin Konrad, Dipl.-Ing. Raumplanung, schloss 2009 ihr Studium der Raumplanung an der TU Dortmund ab. Sie bearbeitete verschiedene Projekte in der AG Mobilitätsforschung an der Goethe-Universität Frankfurt am Main. Danach war Kathrin Konrad als wissenschaftliche Mitarbeiterin in mehreren Projekten mit den Schwerpunkten Mobilitätsforschung und Radverkehrsplanung am Fachgebiet Verkehrswesen und Verkehrsplanung der TU Dortmund als tätig. Dort promovierte sie zum Thema „Mobiler Alltag im Wandel des Geschlechterverhältnisses“. Seit Anfang Februar ist sie stellvertretende Leiterin der Forschungsgruppe „Alltagsmobilität und Verkehrssysteme“.

[kathrin.konrad@ils-forschung.de](mailto:kathrin.konrad@ils-forschung.de)

Florian Ahlmeyer, Dipl.-Geograph, hat Geographie, Medienwissenschaft und Friedens- und Konfliktforschung an der Philipps-Universität in Marburg studiert und ist seit dem 1. Januar 2015 wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Forschungsgruppe „Alltagsmobilität und Verkehrssysteme“. Florian Ahlmeyer forscht zu Mobilitätssicherung im ländlichen Raum und öffentlichem Personennahverkehr und unterstützt im ILS das Projekt „Erreichbarkeitssicherung im ländlichen Raum“, welches vom baden-württembergischen Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz

finanziert und gemeinsam mit dem Institut für Straßen- und Verkehrswesen der Universität Stuttgart durchgeführt wird.

[florian.ahlmeyer@ils-forschung.de](mailto:florian.ahlmeyer@ils-forschung.de)

- **Neue Mitarbeiterin im Bereich Raumwissenschaftliche Information und Kommunikation (R.I.K)**

Caroline Baumgart, M.Sc., studierte Geographie und Geoinformatik an der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Sie ist seit dem 1. Januar 2015 wissenschaftliche Mitarbeiterin im Bereich Raumwissenschaftliche Information und Kommunikation (R.I.K) und arbeitet zu GIS-gestützten Verfahren, der Prozessierung und Analyse von Fernerkundungsdaten, zu hochauflösendem Stadtmonitoring sowie geostatistischer Auswertung.

[caroline.baumgart@ils-forschung.de](mailto:caroline.baumgart@ils-forschung.de)

---

## 6. Regierungspräsident übergibt den ILS-Zuwendungsbescheid für 2015

---

Im historischen Gebäude des ehemaligen Landesoberbergamts, einem der heutigen Standorte der Bezirksregierung Arnsberg, übergab Regierungspräsident Dr. Gerd Bollermann am 12. Januar 2015 den Zuwendungsbescheid für das Jahr 2015 an Prof. Dr. Stefan Siedentop, Wissenschaftlicher Direktor, und Michael Paul, kaufmännischer Geschäftsführer des ILS.

Das ILS wird auch in diesem Jahr mit 4 Mio. Euro aus Landesmitteln gefördert.

„Die Arbeit des Instituts ist ein außerordentlich wichtiger Faktor für die städtebauliche Entwicklung im Land. Für die Wissenschafts- und Forschungslandschaft in NRW ist das ILS unverzichtbar. Deshalb ist es wichtig, dass die Landesförderung für das Institut weiterhin verlässlich bleibt“, sagte Regierungspräsident Dr. Gerd Bollermann bei der Übergabe des Zuwendungsbescheids am Montag in Dortmund.

Prof. Dr. Siedentop unterstrich, dass die Themen Mobilität und Städtebau als zentrale Forschungsschwerpunkte des ILS wichtige Impulse für die zukunftsorientierte Entwicklung in NRW setzen.

---

## 7. Veröffentlichungen

---

- Monografie

**Durchsetzungsprozesse in der Stadtpolitik. Eine vergleichende Netzwerkanalyse städtebaulicher Großprojekte.**

Autorin: Bettina Lelong. Springer VS, Reihe Netzwerkforschung, 2015, ISBN 978-3-658-08092-1

- Sammelband

**Kulissenzauber. Stadtquartiere zukunftsfähig gestalten.**

Hrsg.: Escher, Gudrun; Leyser-Droste, Magdalena; Ollenik, Walter; Reicher, Christa; Utku, Yasemin Klartextverlag, 2014, Beiträge zur Städtebaulichen Denkmalpflege, Band 5., ISBN 978-3-8375-1280-9

- Artikel in Fachzeitschriften

Berndgen-Kaiser, Andrea; Fox-Kämper, Runrid; Siedentop, Stefan; Zakrzewski, Philipp (2014): Herausforderungen westdeutscher Einfamilienhausgebiete der Nachkriegszeit. Bestandsentwicklung als neues Handlungsfeld für Kommunen. In: Comparative Population Studies, Jg. 39, Heft 2, S. 247-284.

Dittrich-Wesbuer, Andrea; Kramer, Caroline (2014): Heute hier – morgen dort – Residenzielle Multilokalität in Deutschland. In: Geographische Rundschau, Jg. 66, Heft 11, S. 46-52.

Fina, Stefan; Krehl, Angelika; Siedentop, Stefan; Taubenböck, Hannes; Wurm, Michael (2014): Dichter dran! Neue Möglichkeiten der Vernetzung von Geobasis-, Statistik- und Erdbeobachtungsdaten zur räumlichen Analyse und Visualisierung von Stadtstrukturen mit Dichteoberflächen und -profilen. In: Raumforschung und Raumordnung, Jg. 72, Heft 3, S. 179-194.

Welsch, Janina; Conrad, Kerstin; Wittowsky, Dirk; Reutter, Ulrike (2014): Einfluss des Migrationshintergrundes auf die Alltagsmobilität im urbanen Raum. In: Raumforschung und Raumordnung, Jg. 72, Heft 6, S. 503-516.

- Wissenstransfer

Balke, Jan; Reimer, Mario (2014): **Südwestfalen auf dem Weg zur Region.** In: Südwestfalen Agentur GmbH (Hrsg.): Südwestfalen Kompass 6.0. Abschlussdokumentation. Arnsberg, S. 354-355.

ILS-TRENDS 3/14 „Wohnstandortentscheidungen in polyzentrischen Stadtregionen“, online verfügbar unter: <http://www.ils-forschung.de/cms25/down/trends-3-14.pdf>

ILS-TRENDS 2/14 „Zukunftschancen von Stadtquartieren zwischen Erhaltung und Erneuerung“, online verfügbar unter: <http://www.ils-forschung.de/cms25/down/ils-trends-02-14.pdf>

ILS-Journal 3/14 „Das Forschungsprogramm 2014-2016“, online verfügbar unter: <http://www.ils-forschung.de/cms25/down/journal-3-14.pdf>

---

## 8. Veranstaltungsankündigungen

---

- 6. März 2015 // **QuartiersAnalyse leicht gemacht: Abschlusstagung des DFG-Erkenntnistransferprojekts "Gesellschaftlicher Wandel und**

**Quartiersentwicklung** // Schader-Forum in Darmstadt, weitere Informationen: [www.quartierentwickeln.de/](http://www.quartierentwickeln.de/)

- 21.-22. April 2015 // **Adding Value through community engagement – Final conference of the Value Added Interreg IVB project** // in Liège, Belgium, more about the Value Added project: <http://www.value-and.com/>
- 13. Mai 2015 // **Stadtentwicklungsforschung: konkret – Gleichwertige Lebensverhältnisse in Regionen, Kommunen und Quartieren? Antworten aus der Raum- und Stadtbeobachtung** // im Stadtmuseum Düsseldorf
- 11.-12. Juni 2015 // **4. Deutschen Konferenz zum Mobilitätsmanagement (DECOMM) „Betriebliches Mobilitätsmanagement: Nachhaltige Mobilität für Unternehmen und Behörden“** // im GENO Haus in Stuttgart
- 17.-18. Juni 2015 // **RESTORE Final Conference „Public and Biodiversity Benefits Through Mineral Site Restoration** // in Brussels, Belgium, more info: [www.restorequarries.eu](http://www.restorequarries.eu)
- 7. September 2015 // **Jubiläumsveranstaltung 10 Jahre Wissenschaftsforum: Urbane Produktion der Zukunft – Der Blick zurück nach vorne** // bei der DASA in Dortmund
- 28. Oktober 2015 // **Jahrestagung Städtebauliche Denkmalpflege** // Rudolf-Chaudoire-Pavillon TU Dortmund

---

## 9. Aktuelle Hinweise

---

Neben diesem Newsletter berichten wir im ILS-Newsletter Mobilität regelmäßig über Neuigkeiten aus dem Bereich Stadtentwicklung und Mobilität. Wenn Sie den ILS-Newsletter Mobilität abonnieren möchten, melden Sie sich bitte an unter:

[ils\\_newsletter\\_mobilitaet-request@mail.listserv.lds.nrw.de?subject=subscribe](mailto:ils_newsletter_mobilitaet-request@mail.listserv.lds.nrw.de?subject=subscribe)

Auf der ILS-Webseite [www.ils-forschung.de](http://www.ils-forschung.de) finden Sie unter der **Rubrik Presse** aktuelle Pressemitteilungen und alle ILS-JOURNALE.

- Im **ILS-JOURNAL** wird regelmäßig über die Arbeit des gesamten Instituts berichtet.

Unter der **Rubrik Wissenstransfer** können Sie sich zudem umfassend über Veranstaltungen, Veröffentlichungen, Vorträge und weitere Publikationen des ILS informieren. Unter den Publikationen finden Sie auch alle bisher erschienenen ILS-TRENDS.

- Im **ILS-TRENDS** werden praxisorientierte und politikberatende Ergebnisse der ILS-Forschung präsentiert.

Wir bedanken uns für Ihr Interesse an der Arbeit des ILS – Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung.

Mit freundlichen Grüßen  
Ihr ILS

Ihre Ansprechpartnerin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit ist Tanja Ernst.

E-Mail: [tanja.ernst@ils-forschung.de](mailto:tanja.ernst@ils-forschung.de)

Website: [www.ils-forschung.de](http://www.ils-forschung.de)

-----  
Sie möchten den Newsletter wieder abbestellen? Das können Sie unter:

[www.ils-forschung.de/lists/?p=unsubscribe](http://www.ils-forschung.de/lists/?p=unsubscribe)

-----  
„Sie können zudem jederzeit gegenüber dem ILS als der datenschutzrechtlich verantwortlichen Stelle der Verarbeitung oder Nutzung Ihrer Daten für Zwecke der Werbung oder der Markt- und Meinungsforschung widersprechen (§ 28 Abs. 4 BDSG). Den Widerspruch können Sie per E-Mail an die vorgenannte E-Mail-Adresse oder postalisch an das ILS Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung gGmbH, Brüderweg 22-24, 44135 Dortmund, erklären.“